

INSTITUT FÜR BAUTECHNIK

Anstalt des öffentlichen Rechts

1000 Berlin 30, den 23. Oktober 1987
Reichpietschufer 74-76
Telefon: (0 30) 25 03-2 94
Teletex: 308258
Telefax: (0 30) 25 03-3 20
GeschZ.: III 42-2.63.1.2/2/73

Bescheid
über
die Ergänzung und Änderung
des Prüfbescheids vom 15. Oktober 1985

Gegenstand:

Absperrvorrichtungen gegen Brandüber-
tragung in Lüftungsleitungen,
Serie FK

Antragsteller:

Gebr. Trox GmbH
4133 Neukirchen-Vluyn 1

Geltungsdauer bis:

31. Dezember 1991

Prüfzeichen:

PA-X 100

Die Besonderen Bestimmungen des Prüfbescheides vom 15. Oktober 1985 mit Bescheid über Verlängerung der Geltungsdauer vom 26. Dezember 1986 werden wie folgt ergänzt und geändert; die Anlagen werden durch die hier beigefügten Anlagen Blatt 79 bis 89 ergänzt und die Anlagen Blatt 9, 15 und 16 durch die hier beigefügten Anlagen Blatt 9.1, 15.1 und 16.1 ersetzt.



Zu Abschnitt 1.1 - Mauer-Decken-Rahmen -

Abs. 1 Satz 3 enthält folgende Fassung:

"An den Ecken müssen die 115 mm oder 240 mm hohen Profilstäbe der Rahmen-seiten auf Gehrung stoßen und durch Stumpfschweißung oder elektrische Handschweißung verbunden sein."

Zu Abschnitt 1.2 - Anschlußrahmen -

Abs. 1 Satz 2 erhält folgende Fassung:

"An den Ecken müssen die Profilstäbe der Rahmenseiten auf Gehrung stoßen und durch Stumpfschweißung oder elektrische Handschweißung verbunden sein."

Zu Abschnitt 1.7.3 - Thermische Auslöseeinrichtung mit zusätzlich elektri-scher Auslösung -

Dieser Abschnitt wird um folgende Bestimmungen ergänzt:

- 1.7.3.6 Thermische Auslöseeinrichtung mit zusätzlicher Auslösung durch pneumati-schen Hubzylinder oder Hubmagnet und pneumatischer oder elektrischer Ent-rastvorrichtung (Anlagen Blatt 86, 87, 88).

Die Auslöseeinrichtung (Anlage Blatt 86) besteht aus der thermischen Aus-löseeinrichtung mit zusätzlicher Auslösung durch pneumatischen Hubzylinder oder Hubmagnet gemäß Abschnitt 1.7.3.4, die um einen Endschalter (Pos. 21) auf der Konsole (Pos. 10, Anlage Blatt 15 oder Blatt 80) und eine pneuma-tische oder elektrische Entrastvorrichtung (Anlage Blatt 87) ergänzt wird.

Die pneumatische Entrastvorrichtung für Druckluft von 1, 2 oder 6 bar muß den Angaben der Anlage Blatt 87 entsprechen. Sie ist auf einer Grundplatte (Pos. 1) montiert, die auf dem Anschlußrahmen befestigt ist. Auf der fest mit der Grundplatte verbundenen Konsole (Pos. 2) sind die Lasche (Pos. 3) und der Lagerbolzen (Pos. 20) aufgeschraubt. Am Ende der Lasche ist ein



Bolzen (Pos. 4) aufgeschweißt, auf dem der Pneumatikzylinder (Pos. 9) mit innenliegender Druckfeder schwenkbar befestigt ist. Seine Kolbenstange hat einen Gabelkopf (Pos. 10), an dem der drehbar gelagerte Winkelhebel (Pos. 12), schwenkbar befestigt ist. Der Winkelhebel ist an einem Ende drehbar auf einem Lagerbolzen (Pos. 20) gelagert. Das andere Ende des Winkelhebels mit Exzenter (Pos. 18) betätigt als Mitnehmer den ebenfalls auf dem Lagerbolzen (Pos. 20) angeordneten Hebel (Pos. 13) mit Lasche (Pos. 29). Das obere Ende der Lasche ist über die Hülse (Anlage Blatt 9, Pos. 6) der Rastvorrichtung drehbar verbunden.

Das Magnetventil (Pos. 15) mit Zuluftdrossel (Pos. 16) und Abluftdrossel (Pos. 17) ist am Pneumatikzylinder angeflanscht. Der Pneumatikzylinder mit Magnetventil kann wahlweise durch den Trox-Federrücklaufmotor ersetzt werden.

Im übrigen muß die Entrastvorrichtung den Angaben der Anlagen Blatt 86 und 87 entsprechen.

Die Endlage der Absperrklappe "ZU" kann über den vorgesehenen Endschalter (Pos. 22) signalisiert werden.

Durch Betätigung des Tastschalters (Pos. 26) wird der Stromkreis zum Magnetventil (Pos. 15) oder zum Federrücklaufmotor (Pos. 9) geschlossen, die Kolbenstange des Pneumatikzylinders bzw. die Zahnstange des Federrücklaufmotors fährt aus und betätigt über den Winkelhebel (Pos. 12, Anlage Blatt 87) das Hebelsystem. Die Absperrklappe wird in Offen-Stellung gefahren, bis sie einrastet. Wird der Tastschalter nicht mehr betätigt, fährt die Kolbenstange des Pneumatikzylinders mit innenliegender Druckfeder bzw. die Zahnstange des Federrücklaufmotors in die Ausgangslage zurück.

Zur elektrischen Auslösung erhält der Hubmagnet (Pos. 24) durch Betätigung des Tastschalters (Pos. 27) Spannung, der Anker zieht an, die Klinke (Pos. 2, Anlage Blatt 86) kann sich drehen und gibt den Schließweg der Absperrklappe über den Handhebel (Pos. 25) frei. Bei thermischer Auslösung im Brandfall reißt das Schmelzlot (Pos. 23), die Klinke (Pos. 2, Anlage Blatt 86) der Auslöseeinrichtung kann sich drehen und gibt den Schließweg der Absperrklappe frei. Zusätzlich unterbricht der Endschalter (Pos. 21) den Stromkreis zum Magnetventil (Pos. 15) oder zum elektrischen Federrücklaufmotor (Pos. 9). Damit kann nach thermischer Auslösung die Entrastvorrichtung nicht mehr betätigt werden.



Im übrigen muß die Funktion der Entrastvorrichtung den Angaben der Anlage Blatt 88 entsprechen.

Zu Abschnitt 1.7 - Thermische Auslöseeinrichtungen -

Dieser Abschnitt wird um folgende Bestimmungen ergänzt:

1.7.4 Thermische Auslöseeinrichtung mit zusätzlichem äußeren Schmelzlot (Anlage Blatt 79).

Die Auslöseeinrichtung ist auf einer Grundplatte (Pos. 1) aus verzinktem Stahl 184 x 89 x 3 mm montiert, die über der dafür vorgesehenen Inspektionsöffnung auf dem Anschlußrahmen aufgeschraubt ist. In dem fest mit der Grundplatte verbundenen Lagerrohr (Pos. 11) ist die Welle (Pos. 12) drehbar gelagert. Auf der Welle (Pos. 12) ist einseitig zur Handhebelseite eine Klinke (Pos. 2) und auf der gegenüberliegenden Seite der Hebel (Pos. 3) mit eingewinkelten Bolzen (Pos. 14) angeordnet. Auf dem fest mit der Grundplatte verbundenen Lagerzapfen ist ein drehbar gelagerter Winkelhebel (Pos. 5) mit eingewinkelten Bolzen (Pos. 15) vorhanden. Die Hebel (Pos. 3 und 5) werden über das auf die Bolzen (Pos. 14 und 15) aufgeschobene und durch Sechskantmutter (Pos. 17) befestigte Schmelzlot (Pos. 4) gehalten. Die Drehrichtung der Klinke (Pos. 2) ist durch die auf der Innenseite der Grundplatte (Pos. 1) durchstehende Hülse (Pos. 18) und den Anschlag (Pos. 7) vorgegeben. Die weitere Arretierung des Winkelhebels (Pos. 5) besteht aus der fest mit der Grundplatte verbundenen Hülse (Pos. 18) aus verzinktem Stahl, einer Druckfeder (Pos. 19) und einem Rastbolzen (Pos. 6), der über die Lasche (Pos. 10), die an einem Ende in dem mit der Grundplatte (Pos. 1) vernieteten Lagerbolzen (Pos. 21) gelagert und am anderen Ende mit dem äußeren Schmelzlot (Pos. 4) verbunden ist. Das freie Ende der Klinke (Pos. 2) hält die Absperrklappe bei geöffneter Absperrvorrichtung in Offen-Stellung. Die Schmelzlote müssen aus zwei zusammengelöteten, höchstens 0,4 mm dicken Messingblechen bestehen und im übrigen dem Prüfzeugnis des Verbandes der Sachversicherer e.V., Köln vom 26.11.1976 entsprechen. Im Brandfall reißt das innere bzw. äußere Schmelzlot, die Klinke kann sich drehen und gibt den Schließweg der Absperrklappe frei.



Die Handauslösung der Absperrvorrichtung erfolgt durch Entriegeln der Rastvorrichtung (Ziehen der Scheibe Pos. 9, Anlage Blatt 9); sie muß durch ein Schild nach dem Muster der Anlage Blatt 1 gekennzeichnet sein. Die Endlagen der Absperrklappe "AUF" und "ZU" können wahlweise über einen oder zwei dafür vorgesehene Endschalter oder über einen Stellungsanzeiger gemäß Anlage Blatt 25 signalisiert werden. Im übrigen muß die Auslöseeinrichtung den Angaben der Anlage Blatt 79 entsprechen.

1.7.5 Thermische Auslöseeinrichtung mit zusätzlicher Auslösung durch pneumatischen Hubzylinder oder Hubmagnet und mit zusätzlichem äußeren Schmelzlot (Anlage Blatt 80).

Die Auslöseeinrichtung ist auf einer Grundplatte (Pos. 1) aus verzinktem Stahl 184 x 89 x 3 mm montiert, die über der dafür vorgesehenen Inspektionsöffnung auf dem Anschlußrahmen aufgeschraubt ist. In dem fest mit der Grundplatte verbundenen Lagerrohr (Pos. 11) ist die Welle (Pos. 12) drehbar gelagert. Auf der Welle (Pos. 12) ist einseitig zur Handhebelseite eine Klinke (Pos. 2) und auf der gegenüberliegenden Seite der Hebel (Pos. 3) mit eingienieteten Bolzen (Pos. 14) angeordnet. Auf dem fest mit der Grundplatte verbundenen Lagerzapfen ist ein drehbar gelagerter Winkelhebel (Pos. 5) mit eingienieteten Bolzen (Pos. 15) vorhanden. Die Hebel (Pos. 3 und 5) werden über das auf die Bolzen (Pos. 14 und 15) aufgeschobenen und durch Sechskantmutter (Pos. 17) befestigte Schmelzlot (Pos. 4) gehalten. Die Drehrichtung der Klinke (Pos. 2) ist durch die auf der Innenseite der Grundplatte (Pos. 1) durchstehende Hülse (Pos. 18) und den Anschlag (Pos. 7) vorgegeben. Die weitere Arretierung des Winkelhebels (Pos. 5) besteht aus der fest mit der Grundplatte verbundenen Hülse (Pos. 18) aus verzinktem Stahl, einer Druckfeder (Pos. 19) und einem Rastbolzen (Pos. 6), der mit dem Anker des Hubmagneten oder dem Kolben des pneumatischen Hubzylinders (Pos. 9) verbunden ist. Das freie Ende der Klinke (Pos. 2) hält die Absperrklappe bei geöffneter Absperrvorrichtung in Offen-Stellung. Das äußere Schmelzlot (Pos. 4) ist an einem Ende über die Konsolen (Pos. 10, 24) und Schmelzlothalter (Pos. 20) mit der Grundplatte (Pos. 1) verbunden und am anderen Ende auf den Bügel (Pos. 23) mit eingienietetem Bolzen (Pos. 26) aufgeschoben. Der Bügel Pos. 23) mit Druck-



feder (Pos. 22) ist auf der Führungsstange (Pos. 25) verschiebbar angeordnet. Bei thermischer Auslösung des äußeren Schmelzlot es wird über Druckfeder (Pos. 22) und Bügel (Pos. 23) der Anker des Hubmagneten (Pos. 9) oder der Kolben des pneumatischen Hubzylinders und die damit verbundenen Rastbolzen (Pos. 6) in Pfeilrichtung gedrückt; dies wirkt wie eine elektrische oder pneumatische Auslösung. Die Schmelzlot es müssen aus zwei zusammengelöteten, höchstens 0,4 mm dicken Messingblechen bestehen und im übrigen dem Prüfzeugnis des Verbandes der Sachversicherer e.V., Köln, vom 26.11.1976 entsprechen. Im Brandfall reißt das innere bzw. äußere Schmelzlot, die Klinke kann sich drehen und gibt den Schließweg der Absperrklappe frei. Der Hubmagnet (Pos. 9) ist bei geöffneter Absperrklappe spannungsfrei. Zur elektrischen Auslösung erhält der Hubmagnet Spannung, der Anker zieht an und gibt den Winkelhebel (Pos. 5) frei, die Klinke (Pos. 2) kann sich drehen und gibt den Schließweg der Absperrklappe frei.

Der pneumatische Hubzylinder (Pos. 9) ist bei geöffneter Absperrklappe drucklos. Zur pneumatischen Auslösung erhält der pneumatische Hubzylinder Druckluft, der Kolben zieht an und gibt den Winkelhebel (Pos. 5) frei, die Klinke (Pos. 2) kann sich drehen und gibt den Schließweg der Absperrklappe frei.

Nach der elektrischen oder pneumatischen Auslösung wird das Hebelsystem über die angeordnete Schenkelfeder (Pos. 8) gegen den Anschlag (Pos. 7) in Funktionsstellung zurückgeschwenkt. Die Handauslösung der Absperrvorrichtung erfolgt durch Entriegeln der Rastvorrichtung (Ziehen der Scheibe Pos. 9, Anlage Blatt 9); sie muß durch ein Schild nach dem Muster der Anlage Blatt 1 gekennzeichnet sein. Die Endlagen der Absperrklappe "AUF" und "ZU" können wahlweise über einen oder zwei dafür vorgesehene Endschalter oder über einen Stellungsanzeiger gemäß Anlage Blatt 25 signalisiert werden. Im übrigen muß die Auslöseeinrichtung den Angaben der Anlage Blatt 80 entsprechen.

- 1.7.6 Thermische Auslöseeinrichtung mit zusätzlicher Auslösung durch Haftmagnet und mit zusätzlichem äußeren Schmelzlot (Anlage Blatt 81).



Die Auslöseeinrichtung ist auf einer Grundplatte (Pos. 1) aus verzinktem Stahl 184 x 89 x 3 mm montiert, die über der dafür vorgesehenen Inspektionsöffnung auf dem Anschlußrahmen aufgeschraubt ist. In dem fest mit der Grundplatte verbundenen Lagerrohr (Pos. 11) ist die Welle (Pos. 12) drehbar gelagert. Auf der Welle (Pos. 12) ist einseitig zur Handhebelseite eine Klinke (Pos. 2) und auf der gegenüberliegenden Seite der Hebel (Pos. 3) mit eingewinkeltem Bolzen (Pos. 14) angeordnet. Auf dem fest mit der Grundplatte verbundenen Lagerzapfen ist ein drehbar gelagerter Winkelhebel (Pos. 5) mit Bolzen (Pos. 15) vorhanden. Die Hebel (Pos. 3 und 5) werden über das auf die Bolzen (Pos. 14 und 15) aufgeschobenen und durch Sechskantmutter (Pos. 17) befestigte Schmelzlot (Pos. 4) gehalten. Die Drehrichtung der Klinke (Pos. 2) ist durch die auf der Innenseite der Grundplatte (Pos. 1) durchstehende Hülse (Pos. 18) und den Anschlag (Pos. 7) vorgegeben. Das freie Ende der Klinke (Pos. 2) hält die Absperrklappe bei geöffneter Absperrvorrichtung in Offen-Stellung. Die Schmelzloten müssen aus zwei zusammengelöteten, höchstens 0,4 mm dicken Messingblechen bestehen und im übrigen dem Prüfzeugnis des Verbandes der Sachversicherer e.V., Köln, vom 26.11.1976 entsprechen. Im Brandfall reißt das innere bzw. äußere Schmelzlot, die Klinke kann sich drehen und gibt den Schließweg der Absperrklappe frei.

Der Gleichstrom-Haftmagnet (Pos. 9) steht bei geöffneter Absperrklappe unter Spannung und arretiert über die Magnetankerplatte (Pos. 20) die Lasche (Pos. 10), die an einem Ende in dem mit der Grundplatte (Pos. 1) verbundenen zusätzlichen äußeren Schmelzlot (Pos. 4) gelagert und mit dem Rastbolzen (Pos. 6) verbunden ist. Der Rastbolzen mit Druckfeder (Pos. 19) ist in der fest mit der Grundplatte verbundenen Hülse (Pos. 18) geführt und arretiert den Winkelhebel (Pos. 5). Zur elektrischen Auslösung wird die Spannung unterbrochen, die Magnetankerplatte (Pos. 20) freigegeben, der Rastbolzen (Pos. 6) zieht an und gibt den Winkelhebel (Pos. 5) frei, die Klinke (Pos. 2) kann sich drehen und gibt den Schließweg der Absperrklappe frei. Nach der elektrischen Auslösung wird das Hebelsystem über die angeordnete Schenkelfeder (Pos. 8) gegen den Anschlag (Pos. 7) in Funktionsstellung zurückgeschwenkt. Bei thermischer Auslösung des zusätzlichen



äußeren Schmelzlot (Pos. 4) wirkt dieses wie eine elektrische Auslösung. Die Handauslösung der Absperrvorrichtung erfolgt durch Entriegeln der Rastvorrichtung (Ziehen der Scheibe Pos. 9, Anlage Blatt 9); sie muß durch ein Schild nach dem Muster der Anlage Blatt 1 gekennzeichnet sein. Die Endlagen der Absperrklappe "AUF" und "ZU" können wahlweise über einen oder zwei dafür vorgesehene Endschalter oder über einen Stellungsanzeiger gemäß Anlage Blatt 25 signalisiert werden. Im übrigen muß die Auslöseeinrichtung mit Haftmagnet den Angaben der Anlage Blatt 81 entsprechen.

Zu Abschnitt 1.8.2 - Thermisch-elektrische Auslöseeinrichtung -

Dieser Abschnitt wird um folgende Bestimmungen ergänzt:

1.8.2.4 Elektrische Auslöseeinrichtung mit Belimo-Federrücklaufmotor (Anlage Blatt 84 und 85)

Anstelle der elektrischen Auslöseeinrichtung nach Abschnitt 1.8.2.2 kann auch eine elektrische Auslöseeinrichtung verwendet werden, die auf zwei Konsolen (Pos. 3) montiert und auf dem Anschlußrahmen befestigt sind. Der Federrücklaufmotor (Pos. 1) mit innenliegender Rückholfeder ist auf den Konsolen (Pos. 3) mit Sechskantschrauben (Pos. 4) befestigt. An der in den Motor eingesetzten Hohlachse (Pos. 5) ist der Hebel (Pos. 2) angeschraubt. Am Ende des Hebels (Pos. 2) ist der Hebel (Pos. 6) mit Lasche (Pos. 7) drehbar angeordnet. Das untere Ende des Stellhebels (Anlage Blatt 7, Pos. 14) ist mit der Lagerachse der Absperrklappe (Anlage Blatt 7, Pos. 1) verschweißt. Am oberen Ende des Stellhebels ist eine Hülse (Anlage Blatt 9, Pos. 6) angeschweißt, über die die Lasche (Pos. 7) drehbar gesteckt ist.

Über den elektrischen Schalter (Anlage Blatt 20, Pos. 7) wird, solange die thermische Auslöseeinrichtung nicht anspricht, der Stromkreis zum elektrischen Federrücklaufmotor geschlossen; hierdurch wird die Absperrklappe in Offen-Stellung gehalten. Im übrigen muß die elektrische Auslöseeinrichtung den Angaben der Anlagen Blatt 84 und 85 entsprechen.



Die Endlagen der Absperrklappe "AUF" und "ZU" können über die im Feder-
rücklaufmotor angeordneten Endschalter signalisiert werden.

Dieser Bescheid gilt nur in Verbindung mit dem Prüfbescheid vom 15. Oktober 1985
mit vorgenannten Geschäftszeichen und wie dieser bis zum 31. Dezember 1991.

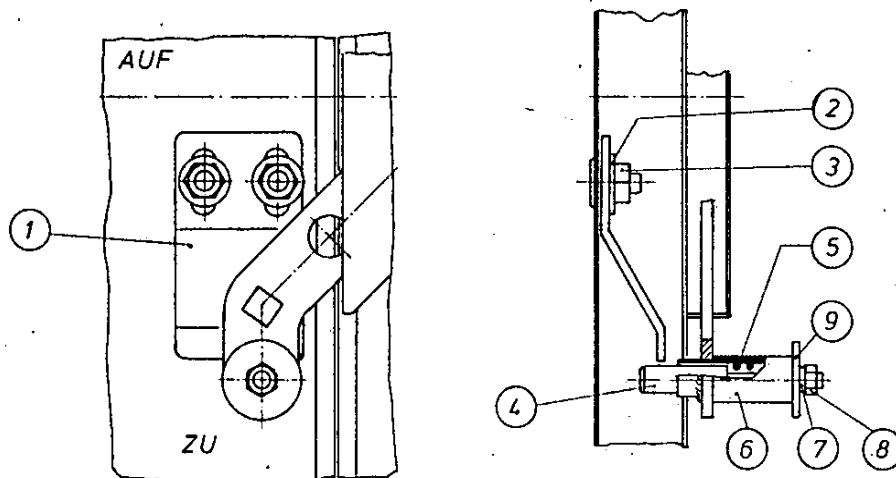
Dieser Bescheid umfaßt neun Seiten und 14 Blatt Anlagen.

Im Auftrag

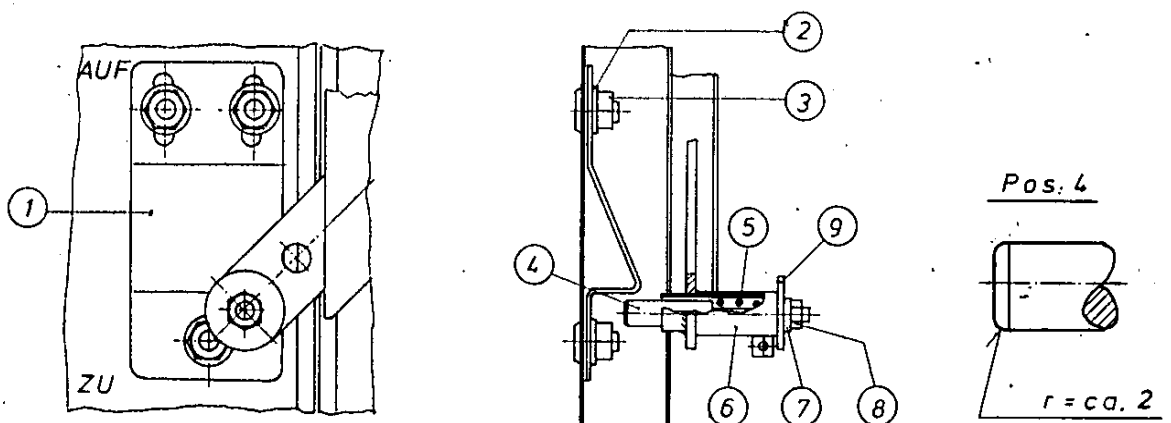
Cyris



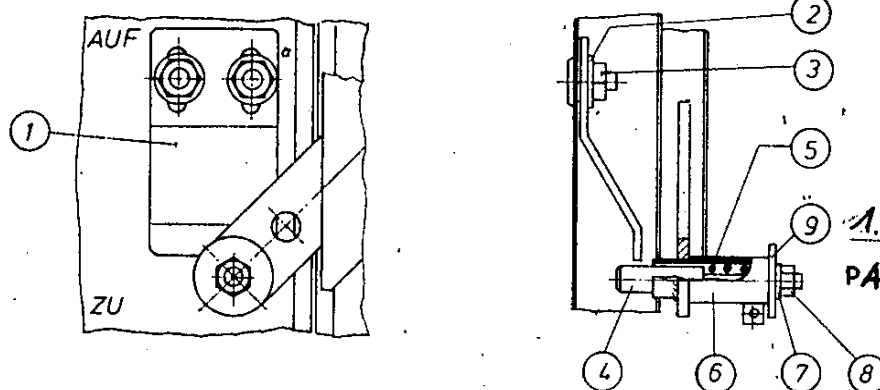
Rastvorrichtung bei Grundauführung



Rastvorrichtung bei Auslöseinrichtung thermisch - pneum. - elektr.



wahlweise Ausführung Pos. 1



1. Anlage zum Prüfbescheid
PA-X 100 vom 23.10.87
Institut für Bautechnik
in Berlin

Funktion : In geschlossenem Zustand wird die Absperrklappe
über Rastblech - 1 - und Federbolzen - 4 - arretiert

zugehörige Stückliste siehe Blatt 28

Gebr. Trox GmbH
Neukirchen-Vluyn

Datum:
1.9.87

Name
Gepr.:

Nülke

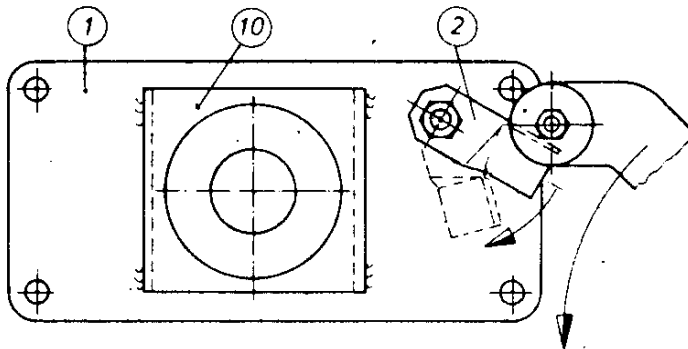
Blatt

9. 1

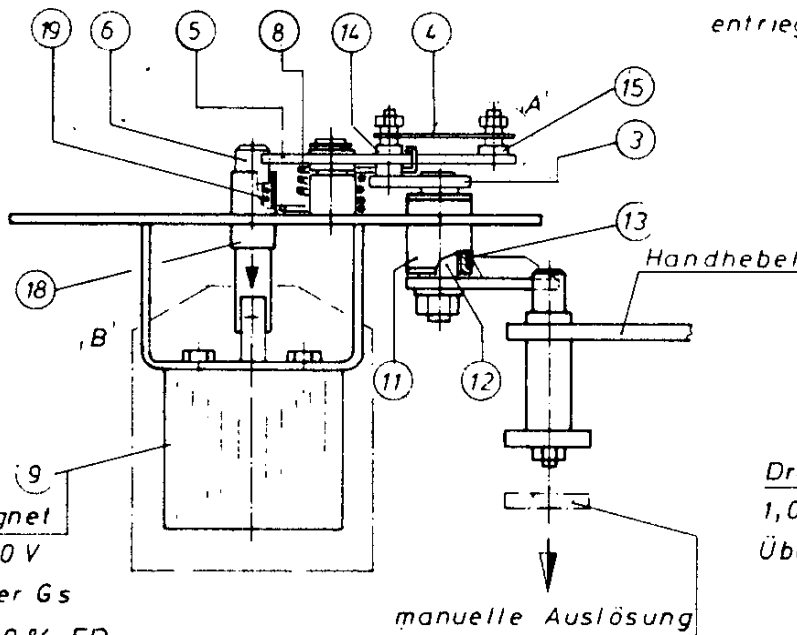
TROX

Auslöseeinrichtung - thermisch - Teil 7 Grundaufbau mit zusätzlicher Auslösung durch Hubmagnet oder pneum. Hubzylinder

Schmelzlot innen

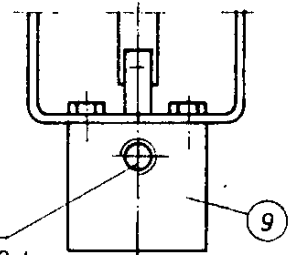


gezeichnet in Funktionsstellung
Magnet spannungsfrei bzw.
Hubzylinder drucklos
--- nach Auslöseimpuls
oder thermischer Auslösung
(Klinke Pos 2 schwenkt und
entriegelt Absperrrinne)

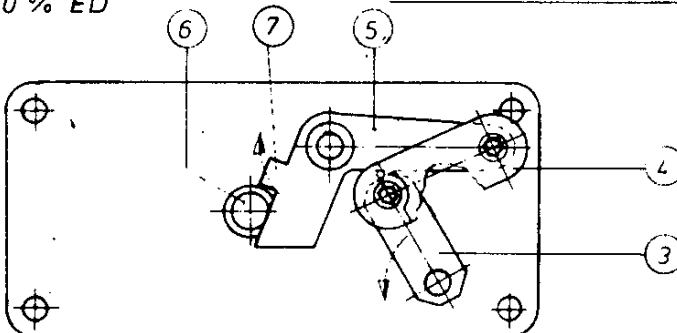


Hubmagnet
24 - 220 V
Ws oder Gs
15 - 100 % ED

Detail B'
wahlweise
pneum. Hubzylinder

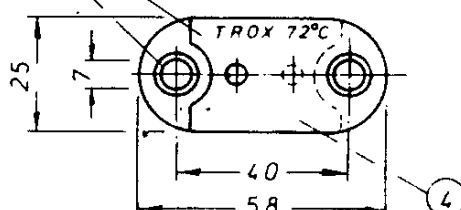


Druckluft
1,0 bis 8,0 bar
Überdruck

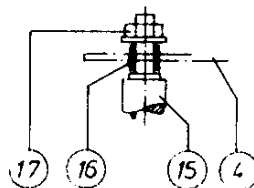


Rohrriet
Lötfläche

Schmelzlot 72°C



Detail A'



zugehörige Stückliste
siehe Blatt 30



2. Anlage zum Prüfbescheid
PA-X 100 vom 23.10.87

Institut für Bautechnik
in Berlin

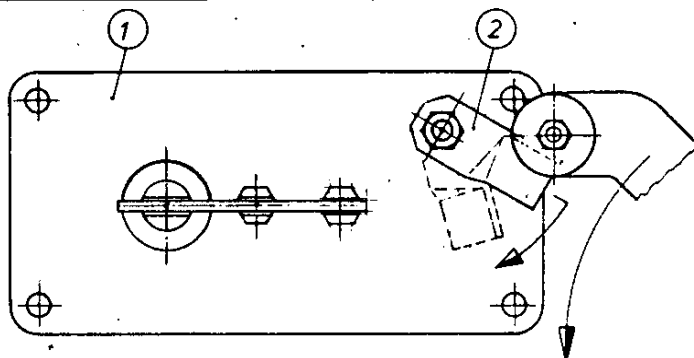
Gebr. Trox GmbH
Neukirchen-Vluyn

Datum
1.9.87

Name
Gepr

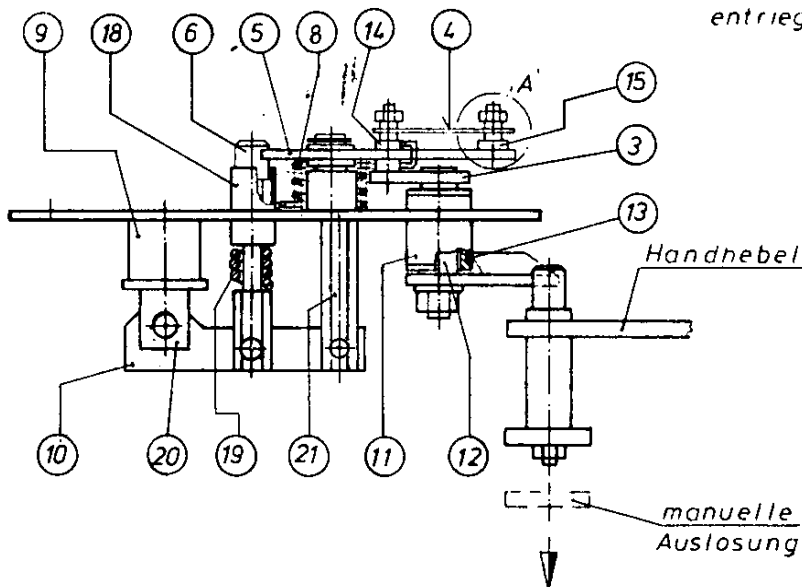
Blatt
15.1

Schmelzlot innen

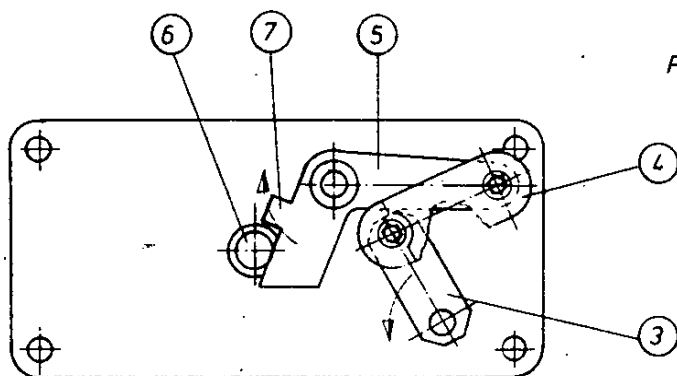


gezeichnet in Funktionsstellung
Magnet unter Spannung

--- nach Auslöseimpuls
oder thermischer Auslösung
(Klinke Pos 2 schwenkt und
entriegelt Absperrklappe)



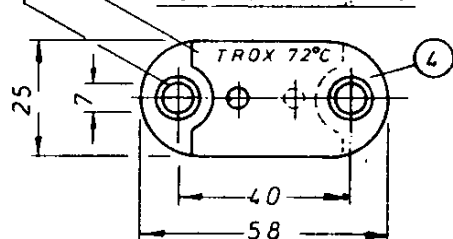
Pos. 9 Haftmagnet 24 - 220V G s
100 % ED



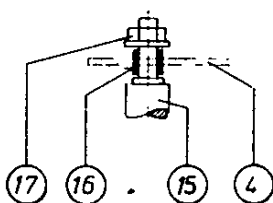
Rohrriet

Lötfläche

Schmelzlot 72°C



Detail A



3. Anlage zum Prüfbescheid
PA-X/100 vom 23.10.87

Institut für Bautechnik
in Berlin

zugehörige Stückliste
siehe Blatt 31

Gebr. Trox GmbH
Neukirchen-Vluyn

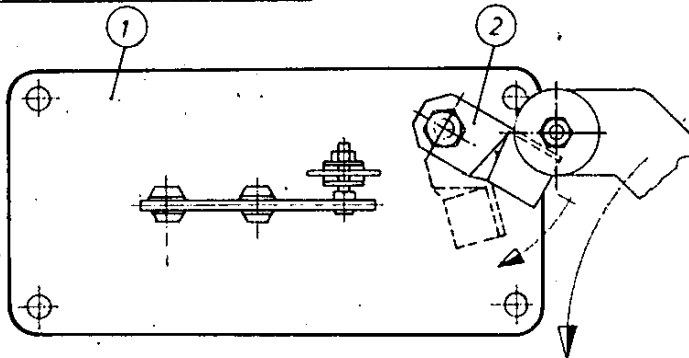
Datum
1.9.87

Name
Niedert
Gepr

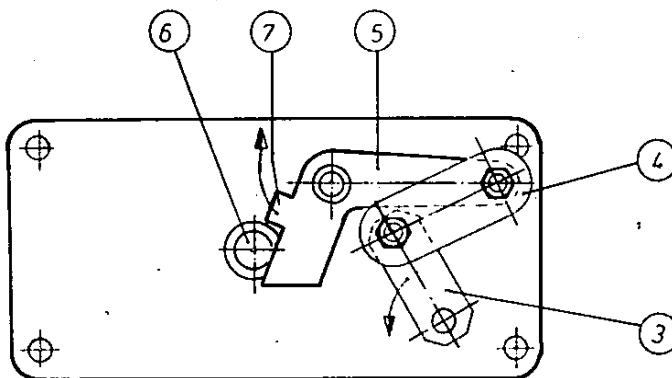
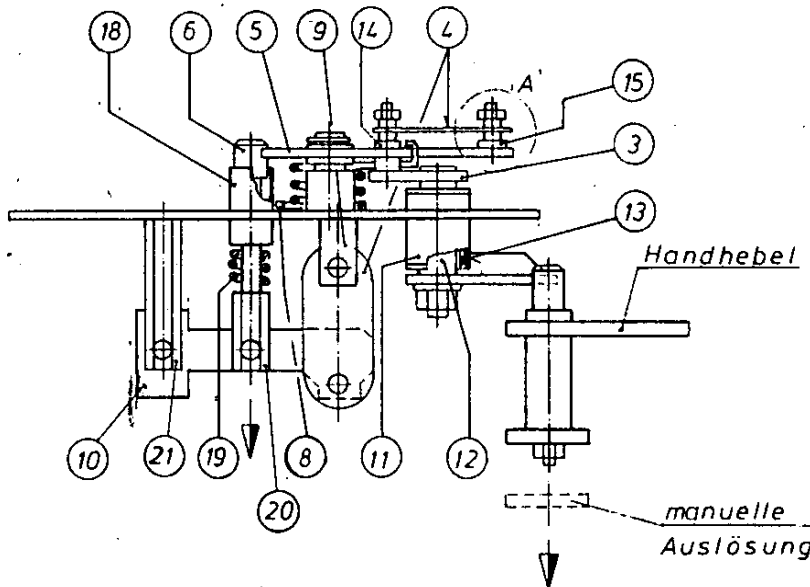
Blatt

16.1

Schmelzlot innen - außen



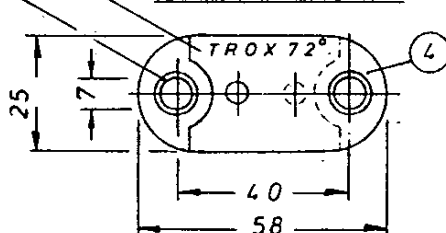
gezeichnet in Funktionsstellung
----- nach thermischer Auslösung
Klinke Pos. 2 schwenkt und
entriegelt Absperrklappe



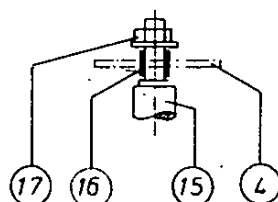
Rohrniel

Lötfläche

Schmelzlot 72 °C



Detail, A



4. Anlage zum Prüfbescheid
PA-X 100 vom 23.10.87

Institut für Bautechnik
in Berlin

zugehörige Stückliste siehe
Blatt 82

Gebr. Trox GmbH
Neukirchen-Vluyn

Datum
1.9.87

Name
Gepr

Name
Gepr

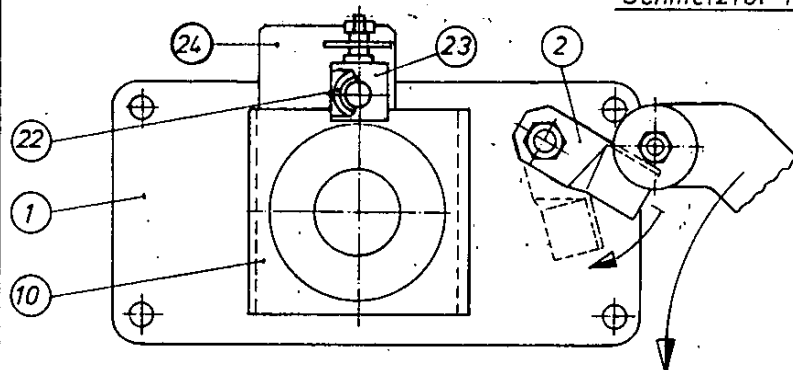
Blatt

79

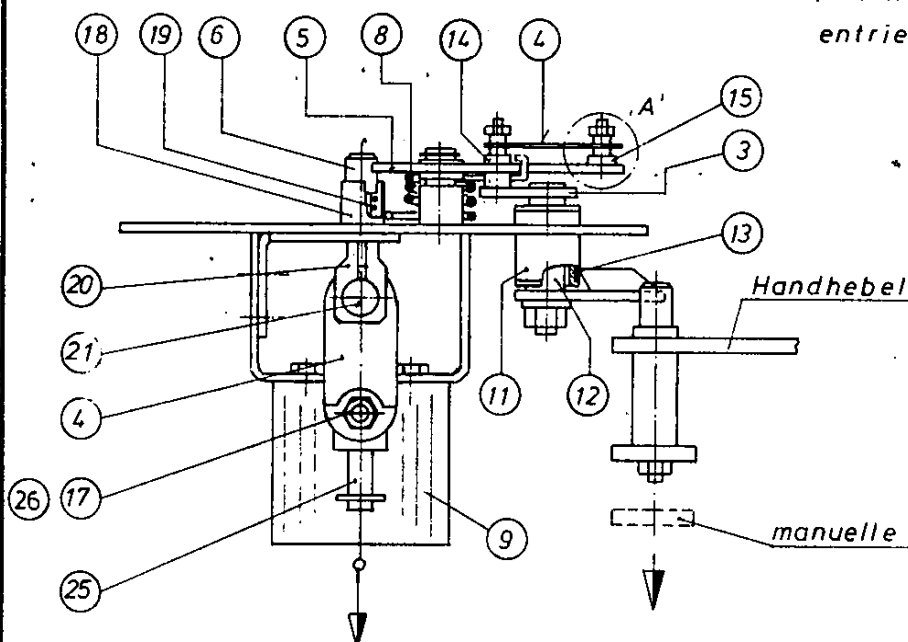
TROX

Auslöseeinrichtung - thermisch - Teil 7 Grundaufbau mit zusätzlicher Auslösung durch Hubmagnet oder pneum. Hubzylinder

Schmelzlot innen - außen



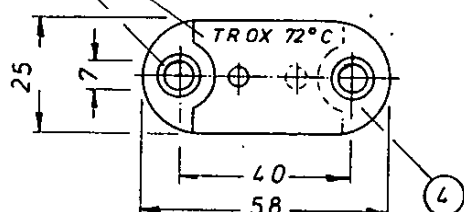
gezeichnet in Funktionsstellung
Magnet spannungsfrei bzw.
Hubzylinder drucklos
---- nach Auslöseimpuls
oder thermischer Auslösung
(Klinke Pos. 2 schwenkt und
entriegelt Absperrklappe)



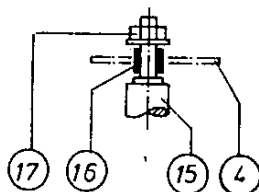
Pos. 9 Hubmagnet 24 - 220 V
Gs oder Ws 15 - 100 % ED
wahlweise
pneum. Hubzylinder
1,0 bis 8,0 bar Betriebsdruck

Rohr nüt
Lötfläche

Schmelzlot 72°C



Detail .A'



S. Anlage zum Prüfbescheid

PA-X100 vom 23.10.87

Institut für Bautechnik
in Berlin

zugehörige Stückliste siehe
Blatt 82 und 83

Gebr. Trox GmbH
Neukirchen-Vluyn

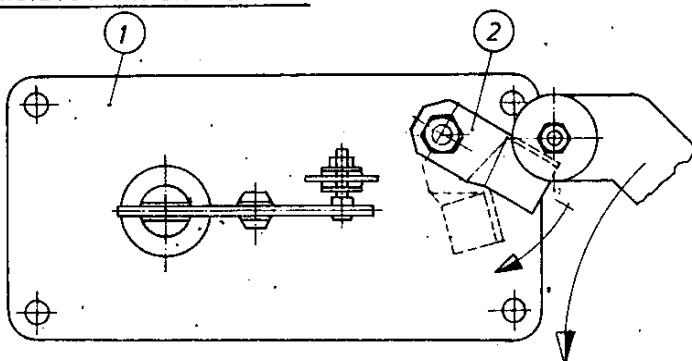
Datum:
1.9.87

Name
Gepr.:

Blatt

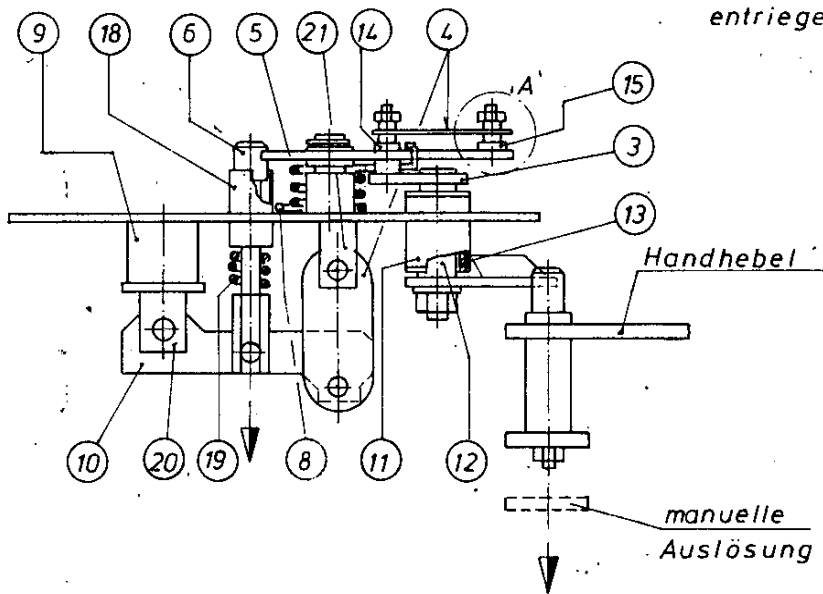
80

Schmelzlot innen - außen

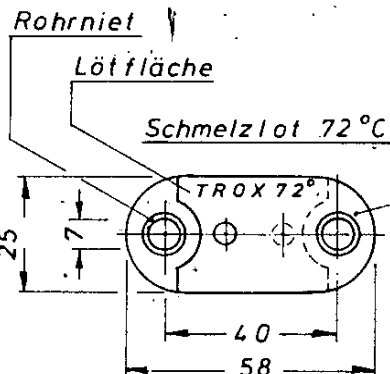
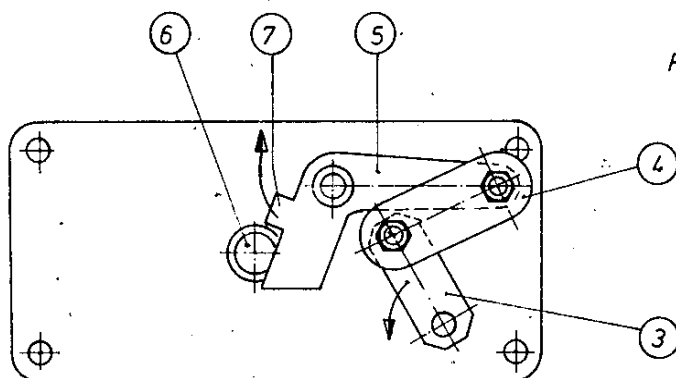


gezeichnet in Funktionsstellung
Magnet unter Spannung

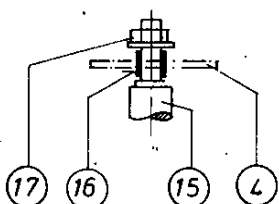
--- nach Auslöseimpuls
oder thermischer Auslösung
(Klinke Pos. 2 schwenkt und
entriegelt Absperrklappe)



Pos. 9 Haftmagnet 24 - 220 V Gs
100 % ED



Detail A



6. Anlage zum Prüfbescheid
PA-X100 vom 23.10.87

Institut für Bautechnik
in Berlin

zugehörige Stückliste siehe
Blatt 83

Gebr. Trox GmbH
Neukirchen-Vluyn

Datum:
1.9.87

Name
Gepr.:

[Signature]

Blatt

81

Pos.	Benennung	Material	Abmessung
AUSLÖSEEINRICHTUNG - THERMISCH - TEIL 7 - GRUNDAUSFÜHRUNG BLATT 79			
x 1	o Grundplatte	Stahl verzinkt	184 x 89 x 3
2	• Klinker	Stahl verzinkt	4 dick
x 3	o Hebel	Stahl verzinkt	53 x 20 x 4
4	Schmelzlot	Messing	0,4 dick
x 5	o Winkelhebel	Stahl verzinkt	4 dick
6	Rastbolzen	Edelstahl (V2A)	Ø 12
7	Anschlag	Stahl verzinkt	
8	o Schenkelfeder	Federstahl verzinkt	
9	Schmelzlothalter	Stahl verzinkt	
10	• Lasche	Stahl verzinkt	4 dick
x 11	o Lagerrohr	Stahl verzinkt	Ø 22/18
12	Welle	Edelstahl (V2A)	Ø 14
13	Lagerbuchse	Messing	Ø 22/18
x 14	o Bolzen	Stahl verzinkt	Ø 10
x 15	o Bolzen	Stahl verzinkt	Ø 10
16	Isolierschlauch	Kunststoff	
17	o Sechskantmutter	Stahl verzinkt	M 4
x 18	o Hülse	Stahl verzinkt	Ø 16/12,1
19	o Druckfeder	Federstahl verzinkt	Dm = 11
20	Lagerbolzen	Stahl verzinkt	SW 12
21	Lagerbolzen	Stahl verzinkt	SW 12
AUSLÖSEEINRICHTUNG - THERMISCH - TEIL 7 - GRUNDAUSFÜHRUNG MIT ZUSÄTZLICHER AUSLÖSUNG DURCH HUBMAGNET ODER PNEUM. HUBZYLINDER - BLATT 80			
x 1	o Grundplatte	Stahl verzinkt	184 x 89 x 3
2	• Klinker	Stahl verzinkt	4 dick
x 3	o Hebel	Stahl verzinkt	53 x 20 x 4
4	Schmelzlot	Messing	0,4 dick
x 5	o Winkelhebel	Stahl verzinkt	4 dick
6	Rastbolzen	Edelstahl (V2A)	Ø 12
7	Anschlag		
8	o Schenkelfeder	Federstahl verzinkt	
9	* Hubmagnet, 24 - 220 V, GS oder WS, 15 - 100 % ED		
x 10	o Konsole	Stahl verzinkt	3 dick
x 11	o Lagerrohr	Stahl verzinkt	Ø 22/18
12	Welle	Edelstahl (V2A)	Ø 14
13	Lagerbuchse	Messing	Ø 22/18
x 14	o Bolzen	Stahl verzinkt	Ø 10
x 15	o Bolzen	Stahl verzinkt	Ø 10
16	Isolierschlauch	Kunststoff	
17	o Sechskantmutter	Stahl verzinkt	M 4
x 18	o Hülse	Stahl verzinkt	Ø 16/12,1
19	o Druckfeder	Federstahl verzinkt	Dm = 10
20	• Schmelzlothalter	Stahl verzinkt	0,75 dick
21	Rändelschraube	Messing	M 4
22	• Druckfeder	Federstahl verzinkt	
23	• Bügel	Stahlblech verzinkt	



Anlage zum Prüfbescheid
PA-X100 vom 23.10.87

Institut für Bautechnik in Berlin

Pos.	Benennung	Material	Abmessung
24	• Konsole	Stahlblech verzinkt	
25	• Führungsstange	Stahl verzinkt	
26	• Bolzen	Stahl verzinkt	∅ 10

* wahlweise: pneum. Hubzylinder 1,0 bis 8,0 bar Betriebsdruck

AUSLÖSEEINRICHTUNG - THERMISCH - TEIL 7 - GRUNDAUSFÜHRUNG MIT ZUSÄTZLICHER AUSLÖSUNG DURCH HAFTMAGNET - BLATT 81

x 1	o Grundplatte	Stahl verzinkt	184 x 89 x 3
2	• Klinker	Stahl verzinkt	4 dick
x 3	o Hebel	Stahl verzinkt	53 x 20 x 4
4	• Schmelzlot	Messing	0,4 dick
x 5	o Winkelhebel	Stahl verzinkt	4 dick
6	• Rastbolzen	Edelstahl (V2A)	∅ 12
7	• Anschlag		
8	o Schenkelfeder	Federstahl verzinkt	
9	• Haftmagnet, 24 - 100 V, GS, 100 % ED		
10	• Lasche	Stahl verzinkt	4 dick
x 11	o Lagerrohr	Stahl verzinkt	∅ 22/18
12	• Welle	Edelstahl (V2A)	∅ 14
13	o Lagerbuchse	Messing	∅ 22/18
x 14	o Bolzen	Stahl verzinkt	∅ 10
x 15	o Bolzen	Stahl verzinkt	∅ 10
16	• Isolierschlauch	Kunststoff	
17	o Sechskantmutter	Stahl verzinkt	M 4
x 18	o Hülse	Stahl verzinkt	∅ 16/12,1
19	o Druckfeder	Federstahl verzinkt	Dm = 11
20	• Ankerplatte	Stahl verzinkt	
21	• Schmelzlothalter	Stahl verzinkt	0,75 dick



8. Anlage zum Prüfbescheid
PA-X 100 vom 23.10.87

Institut für Bautechnik
in Berlin

Gebr. Trox GmbH
Neukirchen-Vluyn

Datum:

1.9.87

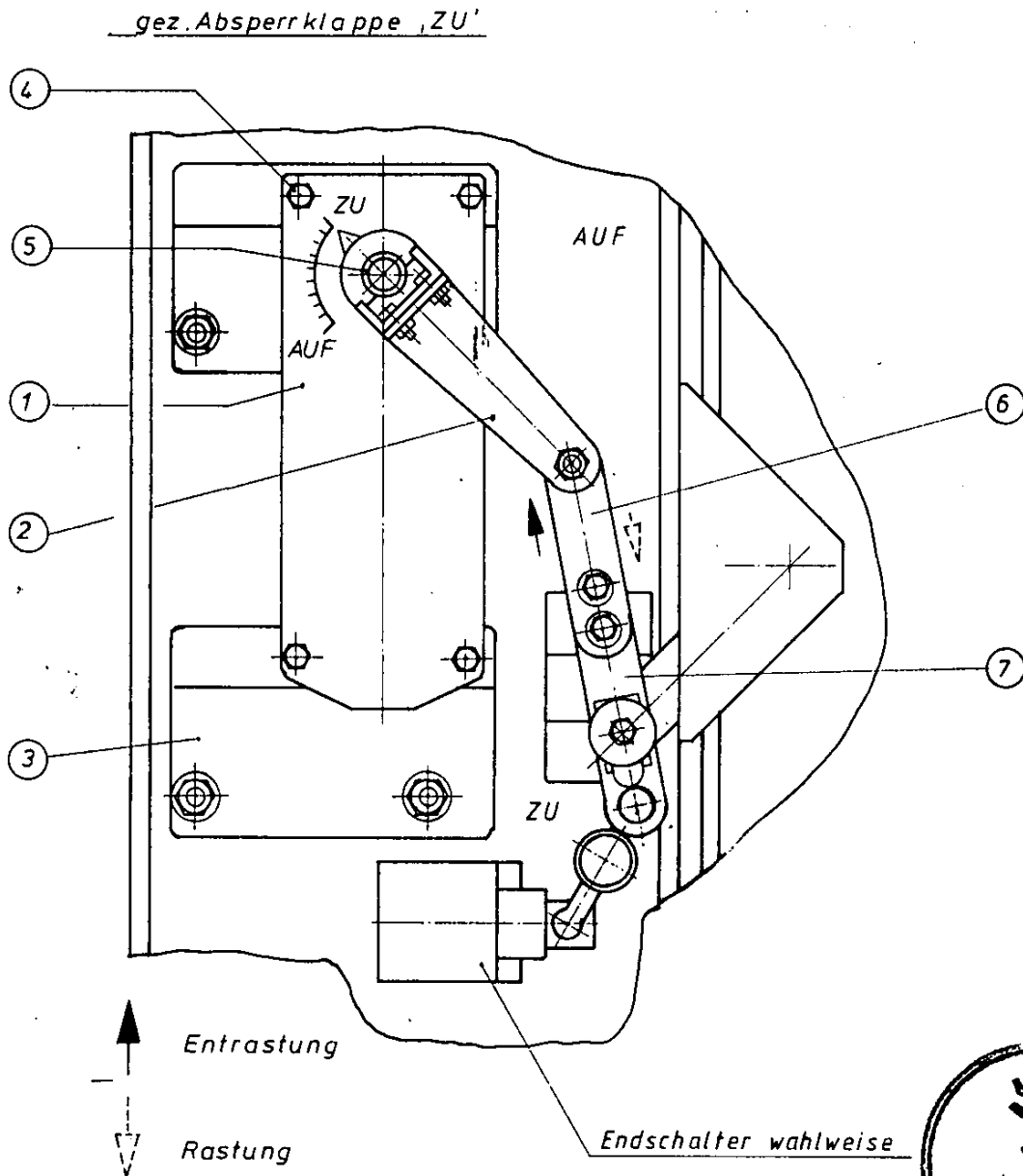
Name

Gepr.:

M. M. M. M.

Blatt

83



Funktionsschema siehe Blatt 23

9. Anlage zum Prüfbescheid
PA X 100 vom 23.10.87

Institut für Bautechnik
in Berlin

zugehörige Stückliste siehe Blatt 85

Gebr. Trox GmbH
Neukirchen-Vluyn

Datum:
1. 9. 87

Name
Gepr.: *M. Kutz*

Blatt

84

Pos.	Benennung	Material	Abmessung
1	Federrücklaufmotor	Fa. Belimo	24 - 220 V GS oder WS
2	Hebel	Stahl verzinkt	4 dick
3	Konsole	Stahl verzinkt	3 dick
4	Sechskantschraube	Stahl verzinkt	M 6 x 65
5	Hohlachse		
6	Hebel	Stahl verzinkt	25 x 6 x 120
7	Lasche	Stahl verzinkt	25 x 6 x 142



10 Anlage zum Prüfbescheid
PA-X100 vom 23.10.87

Institut für Bautechnik
in Berlin

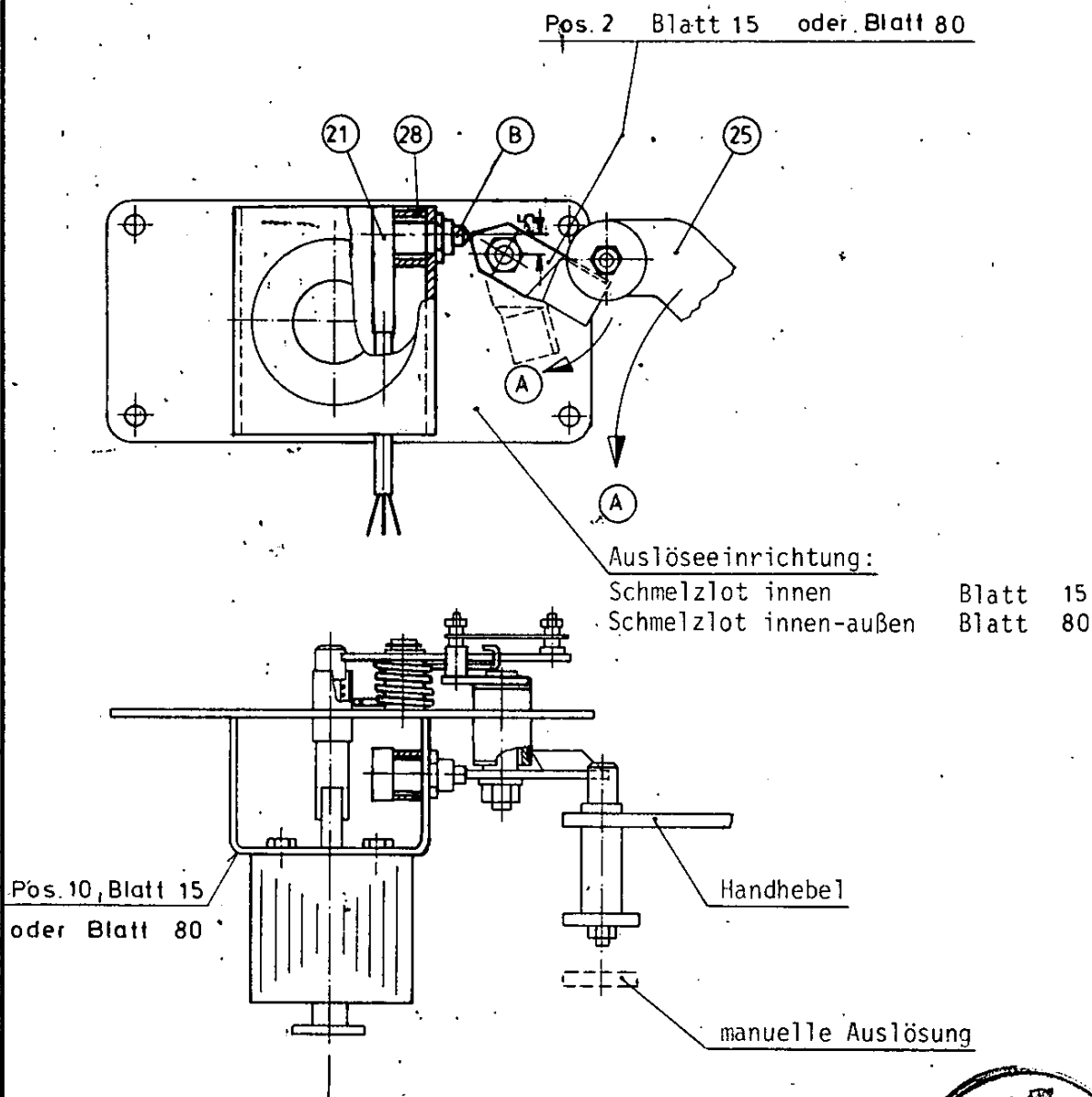
Gebr. Trox GmbH
Neukirchen-Vluyn

Datum:
1.9.87

Name
Gepr.: *Nickelitz*

Blatt

85



②① = Endschalter zur Unterbrechung der elektrischen Steuerleitung für die Entrastungsvorrichtung nach Schmelzlotauslösung

Funktion:

Nach Schmelzlotauslösung schwenken die Klinke Pos. 2 und der Handhebel Pos. 25 in Pfeilrichtung "A". Gleichzeitig wird der Stößel (B) des Endschalters 21 entlastet und der elektrische Steuerkreis unterbrochen.



11. Anlage zum Prüfbescheid
PA-X 100 vom 23.10.87

Institut für Bautechnik
in Berlin

zugehörige Stückliste siehe Blatt 89

Gebr. Trox GmbH
Neukirchen-Vluyn

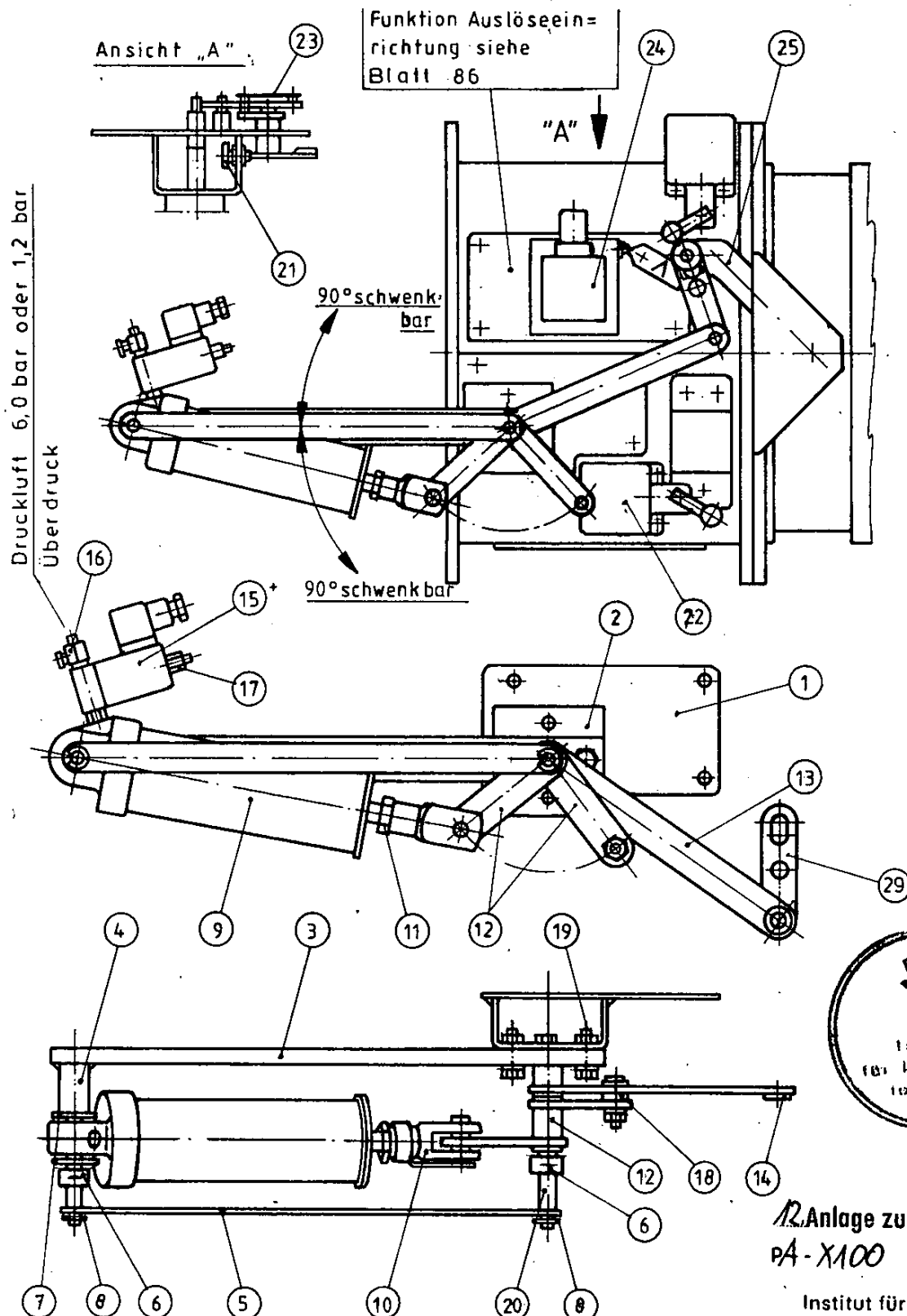
Datum:
1.9.87

Name
Gepr.:

Blatt

86

Entrastvorrichtung pneumatisch bzw.
elektromotorisch
Offenhaltung der Absperrklappe mechanisch



* wahlweise : Anordnung Magnetventil Pos.15 auf Grundplatte Pos.1
Druckluftverbindung zum pneum. Zylinder Pos.9 über PVC- Schlauch

zugehörige Stückliste siehe Blatt 89

Funktionsschema siehe Blatt 88

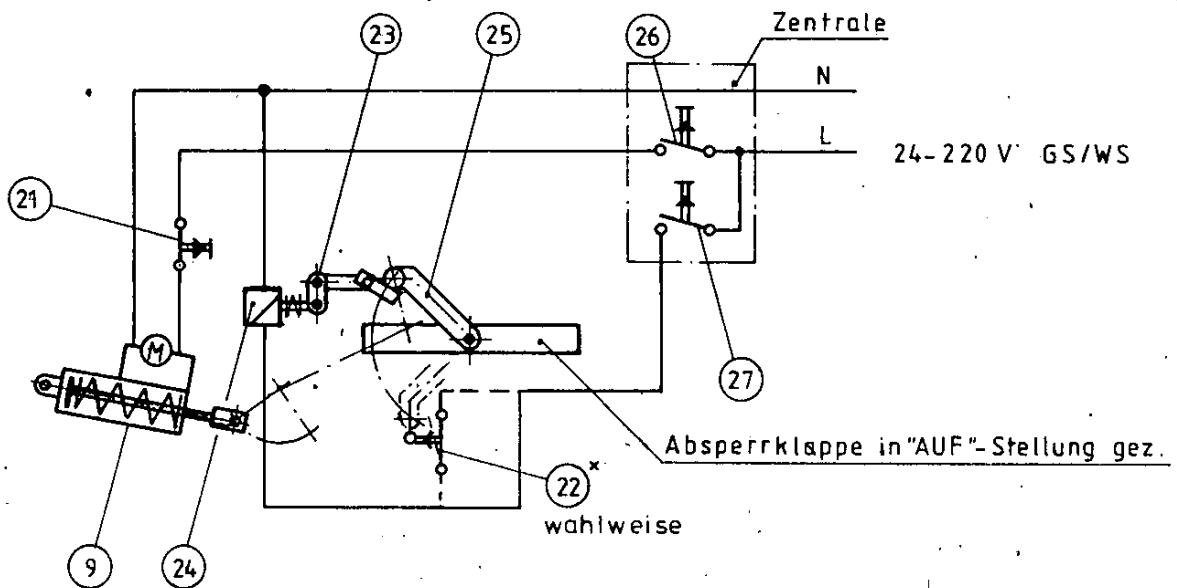
Gebr. Trox GmbH
Neukirchen-Vluyn

Datum: 1.9.87

Name _____

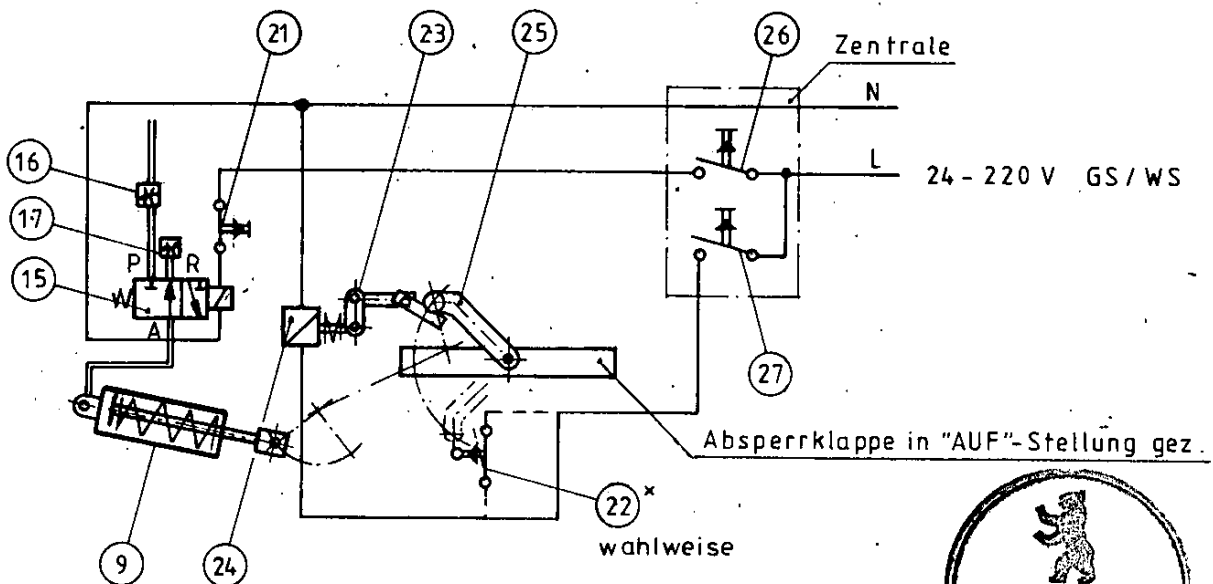
Gepr. : _____

Blatt. 87



Entrastvorrichtung elektromotorisch

^x Verdrahtung über Pos. 22 erforderlich, wenn Pos. 27 als Kippschalter ausgeführt



Entrastvorrichtung pneumatisch



13. Anlage zum Prüfbescheid
PA-X 100 vom 23.10.87

zugehörige Stückliste siehe Blatt 89

Institut für Bautechnik
in Berlin

Gebr. Trox GmbH
Neukirchen-Vluyn

Datum:
1.9.87

Name
Gepr.:

Blatt

88

Pos.	Benennung	Material	Abmessung
1	Grundplatte	Stahl verz.	160 x 100 x 3
2	Konsole	Stahl verz.	2,5 dick
3	Lasche	Stahl verz.	F1. 30 x 10
4	Bolzen	Stahl verz.	Ø 20/12
5	Traverse	Stahl verz.	F1. 25 x 4
6	Stellring	Stahl verz.	Ø 20/12
7	Scheibe	Stahl verz.	Ø 12/30
8	Sicherungsscheibe	Federstahl verz.	Ø 9
* 9	Druckluftzylinder mit Rückholfeder 1,2 bzw. 6 bar		
10	Gabelkopf mit ES-Bolzen	Stahl verz.	Ø 12
11	Kontermutter	Stahl verz.	M 12
12	Winkelhebel	Stahl verz.	F1. 25 x 6 bzw. Rd. 20
13	Hebel	Stahl verz.	F1. 25 x 6 bzw. Rd. 20
14	Lagerbuchse	Messing	Ø 20/12
15	Magnetventil mit Winkelstecker		
16	Zuluftdrossel	Alu.	
17	Abluftdrossel	Messing	
18	Exzenter	Stahl verz.	Ø 20
19	Skt.-Schraube	Stahl verz.	M 8 x 25
20	Bolzen	Edelstahl (V2A)	Ø 12
+ 21	Endschalter		
22	Endschalter		
23	Schmelzlot	Messing	
24*	Hubmagnet 24-220 V GS und WS 15/25 % ED oder pneumat. Hubzylinder (1-8 bar)		
25	Handhebel	Stahl verz.	
26	Elektr. Tastschalter (bauseits) Absperrklappe "Auf"		
27	Elektr. Tastschalter (bauseits) Absperrklappe "Zu"		
28	Distanzhülse	Stahl verz.	
29	Lasche	Stahl verz.	110 x 25 x 6

* = wahlweise elektr. Federrücklaufmotor Fa. Trox
wahlweise bei 1,2 bar in Doppel-Druckluftzylinder-Ausführung

+ = wahlweise bei pneum. Hubzylinder Pos. 24, 2/2-Wege-Pneumatikventil



14. Anlage zum Prüfbescheid
PA-X100 vom 23. 10. 87
Institut für Bautechnik
in Berlin

Gebr. Trox GmbH
Neukirchen-Vluyn

Datum:

1.9.87

Name

Gepr...

Blatt

89